

Konzept zur nachhaltigen Nachwuchsgewinnung Freiwillige Feuerwehr Piflas

Bewerbung der Freiwilligen Feuerwehr Piflas beim Ostbayerischen Feuerwehrpreis



**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
PIFLAS**

Inhaltsverzeichnis

Bewerbung der Freiwilligen Feuerwehr Piflas beim Ostbayerischen Feuerwehrpreis.....	1
0 Impressum.....	2
1 Einleitung.....	3
2 Die Feuerwehr Piflas und ihr Umfeld.....	3
2.1 Die Feuerwehr Piflas.....	3
2.2 Das Umfeld der Feuerwehr im Hinblick auf die Nachwuchssituation.....	3
3 Das Konzept der Feuerwehr Piflas	4
3.1 Fokus Jugend.....	4
3.2 Überblick.....	4
3.3 Phasenmodell.....	5
3.3.1 Interesse wecken für die Feuerwehr.....	5
3.3.2 Zeit in der Jugendfeuerwehr.....	8
3.3.3 Übernahme in die Einsatzabteilung.....	10
3.4 Integration in die „Feuerwehrfamilie“.....	11
3.5 Selbstmarketing & Public Relations.....	11
3.6 Aktive Akquise von Neumitgliedern.....	12
3.7 Gezielte Nachwuchswerbung für Erwachsene.....	13
3.7.1 Herausforderungen für die Feuerwehr im Hinblick auf die Personalsituation.....	13
3.7.2 Potentielle Zielgruppen.....	13
3.7.3 Mögliche Unterstützung bei der Nachwuchswerbung.....	14
3.7.4 Mögliche Maßnahmen.....	15
3.8 Ausblick.....	16

0 Impressum

Freiwillige Feuerwehr Piflas e.V.
Gartenstraße 2
84030 Ergolding-Piflas
www.feuerwehr-piflas.de
info@feuerwehr-piflas.de

1 Einleitung

Die Feuerwehr Piflas betreibt seit vielen Jahren aktive Nachwuchswerbung, deren Erfolg sich auch in der annähernd gleich bleibenden Zahl von Jugendfeuerwehrmitgliedern widerspiegelt. Der Großteil des Nachwuchses in der Einsatzabteilung stammt aus der Jugendfeuerwehr.

Bisher existiert nur ein dokumentiertes Konzept für die Nachwuchswerbung der Jugend. Wir wollen in den nächsten Jahren verstärkt auch um erwachsene Mitglieder werben, um den Personalbedarf decken zu können und den gesellschaftlichen Herausfordernden, (z.B. neue Arbeitswelt, Stichwort Tagesalarmsicherheit) flexibel begegnen zu können.

Das Gesamtkonzept zur Nachwuchswerbung teilt sich auf unterschiedliche Einzelaktionen auf, die seit Jahren unterjährig durchgeführt werden. Dabei dienen diese Maßnahmen nicht nur ausschließlich der Nachwuchswerbung, sondern werden ebenfalls zur Selbstvermarktung („Public Relations“) und Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung genutzt.

Wir überprüfen unsere Maßnahmen auf deren Wirksamkeit und ergänzen das Konzept durch neue Ideen.

Wir möchten unsere Vorgehensweise mit diesem fortgeschriebenen Konzept beim Ostbayerischen Feuerwehrpreis vorstellen, um so gegenseitiges Lernen zu ermöglichen und die Erreichung des gemeinsamen Zieles, nämlich die Förderung der Jugend und die nachhaltige Nachwuchswerbung, zu optimieren.

2 Die Feuerwehr Piflas und ihr Umfeld

2.1 Die Feuerwehr Piflas

Die Feuerwehr Piflas ist eine freiwillige Feuerwehr mit rund 45 aktiven Mitgliedern und einer Jugendfeuerwehrgruppe (aktuell 12 Mitglieder). Die technische Ausrüstung umfasst drei Großfahrzeuge TLF 16/25, LF 8/6 und RW 1 sowie ein Mehrzweckfahrzeug und einen Verkehrssicherungsanhänger.

2.2 Das Umfeld der Feuerwehr im Hinblick auf die Nachwuchssituation

Piflas ist ein Ortsteil des Marktes Ergolding im Landkreis Landshut / Niederbayern. Der Ortsteil ist dicht besiedelt und grenzt unmittelbar an die Stadt Landshut an. Das Umfeld der Feuerwehr Piflas ist – obwohl der Markt Ergolding langsam gewachsen ist – als eher „städtisch“ statt „dörflich“ zu klassifizieren. Durch die Ausweisung neuer Baugebiete und einem hohen Anteil an Mietwohnungen finden viele Zuzüge statt, von denen sich jedoch leider wenige für die örtlichen Vereine und die örtliche Gemeinschaft interessieren (gesamte Zu- und Wegzüge: je ca. 1.000 pro Jahr auf ca. 12.000 Einwohner des Marktes Ergolding).

Bedingt durch das große Angebot an örtlichen Vereinen und Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche (Fußball, Tennis, Schwimmen, Schützen, Musikgruppen) steht unsere Jugendfeuerwehr bei der Nachwuchsgewinnung in einem herausfordernden Wettbewerbsumfeld.



3 Das Konzept der Feuerwehr Piflas

3.1 Fokus Jugend

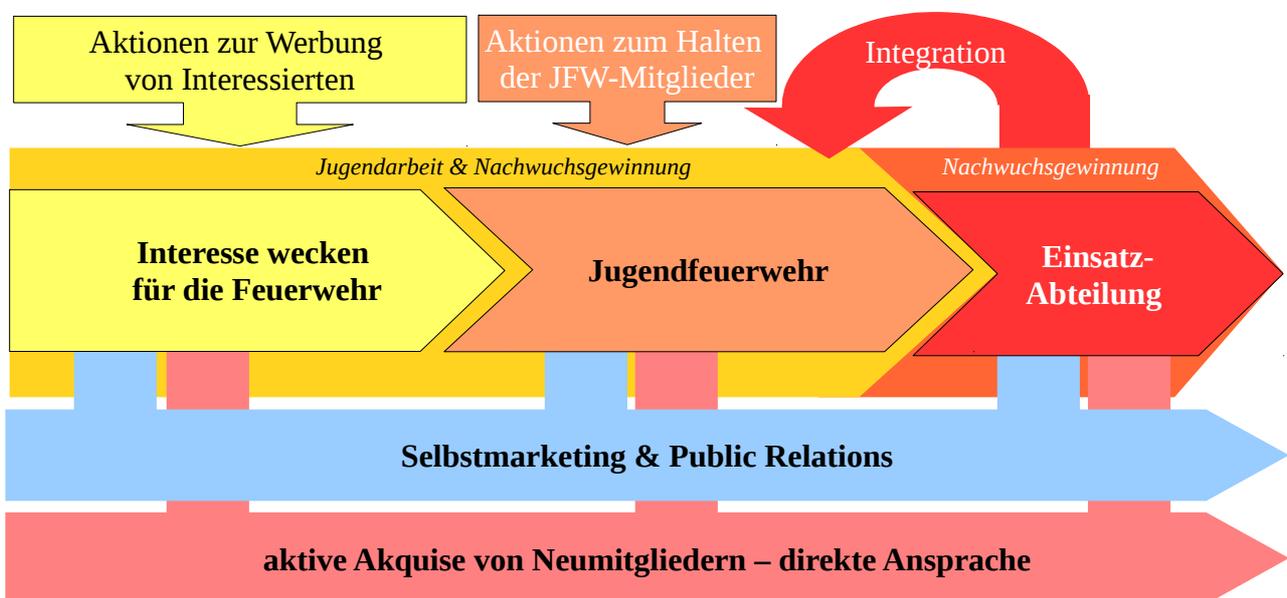
Wir sehen unsere Jugendfeuerwehr in erster Linie als Hauptquelle für den Nachwuchs der Einsatzabteilung. Viele unserer unterjährig durchgeführten Aktionen beziehen sich deshalb auf die Nachwuchsgewinnung im Jugendbereich. Dennoch wollen wir in den nächsten Jahren auch verstärkt den Bereich der Erwachsenenwerbung ausbauen.

Hierzu haben wir eine bereits eine Ideensammlung erarbeitet. Dennoch befinden wir uns erst in der Planungsphase, da wir die Werbeaktion nur gut organisiert umsetzen wollen, um mit minimalen Aufwand einen möglichst großen Umsetzungserfolg zu erzielen. Unsere Überlegungen zur Erwachsenenwerbung finden Sie momentan unter dem [Punkt 3.7 "Gezielte Nachwuchswerbung für Erwachsene"](#).

3.2 Überblick

Wir sehen die beiden Gesichtspunkte „Förderung der Jugendarbeit“ und „nachhaltige Nachwuchsgewinnung“ nicht als Einzelziele, sondern als verbundene Faktoren. Dabei definieren wir „Jugendarbeit & Nachwuchsgewinnung“ nicht primär als die Erhöhung der Mitgliederzahlen unserer Jugendfeuerwehr, sondern sehen darin die langfristige Gewinnung von späteren Mitgliedern für unsere Einsatzabteilung.

Diese Grundhaltung spiegelt sich im Aufbau unseres Konzeptes wieder, in der als Eingabegröße verschiedene Aktionen zum Werben und Halten von Mitgliedern maßgeblich für den Gesamterfolg sind. Diese Einzelaktionen sollen auf unsere Zielgruppe wirken; darauf aufbauend verwenden wir als Feuerwehr diese zur Selbstdarstellung und zur aktiven Akquise von Neumitgliedern.



Nachfolgend wollen wir die Teilbereiche des Konzeptes einzeln erklären, um zu einem besseren Verständnis beizutragen.

3.3 Phasenmodell

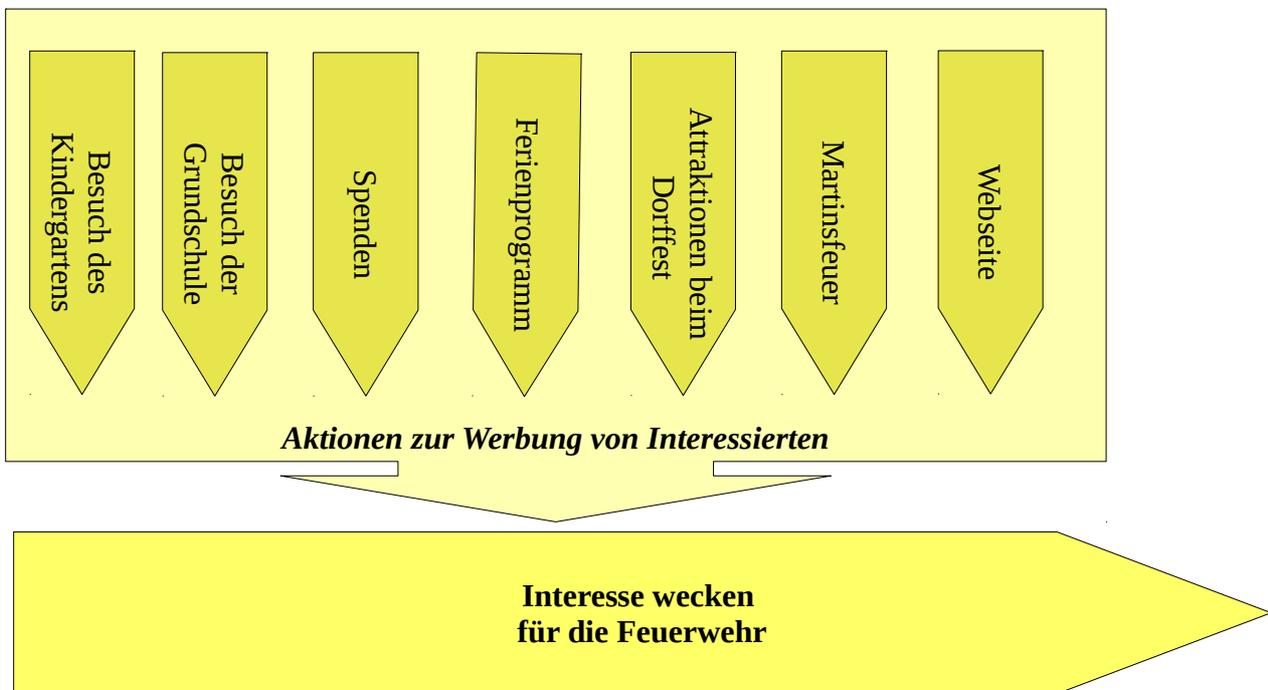
Wir unterscheiden unsere Werbeaktionen in verschiedene Phasen, die auf den jeweiligen Altersabschnitt unserer Zielgruppe abgestimmt sind:



Je nach Phase sind unterschiedliche Maßnahmen erforderlich, die nachfolgend beschrieben werden.

3.3.1 Interesse wecken für die Feuerwehr

Die Feuerwehr Piflas betreibt unterjährig viele Maßnahmen mit einem festen Platz im Jahreskalender, die bei den Kindern am Ort das Interesse für die Feuerwehr wecken sollen.



Die Feuerwehr übt auf Kinder eine große Faszination aus. Wir wollen dies für uns nutzen, indem wir auf diesem Faktor aufbauen und das Interesse soweit verstärken wollen, damit die Kinder später als Mitglieder in die Jugendfeuerwehr eintreten. Die Betreuer bei den Maßnahmen sprechen dazu auch gezielt Kinder im passenden Alter auf eine Mitgliedschaft an (siehe hierzu auch Verknüpfung mit [3.6 aktive Akquise](#))

Nachfolgend wollen wir die Einzelmaßnahmen dieser Phase beschreiben. Von vielen der beschriebenen Aktionen existieren Berichte und Nachweise in den örtlichen Medien, die ebenfalls über unsere Homepage inklusive der Bilder abgerufen werden können – darum verzichten wir hier auf Abbildungen. Die entsprechenden Links sind im Text angegeben.

- **Besuch des Kindergartens und der Mutter-Kind-Gruppe**

Für die Kindergruppen der örtlichen Kindergärten bietet die Feuerwehr Piflas jährlich die Möglichkeit des Besuches bei der Feuerwehr an. Die Kinder werden von erfahrenen Feuerwehrleuten durch das Gerätehaus geführt und erfahren hierbei kindgerecht erklärt viele interessante Dinge über die Feuerwehr. Im Fokus steht hier die Brandschutzerziehung und der vorbeugende Brandschutz.

Bericht: <http://www.feuerwehr-piflas.de/index.php/aktuell/feuerwehr/224-kindergarten-zu-besuch-bei-der-feuerwehr>

Zusätzlich bieten wir den örtlichen Kindergärten auch an, dass ein Feuerwehrmann im Kindergarten in den Gruppen einen Vormittag mit den Kindern gemeinsam gestaltet. Im Mittelpunkt steht hier ebenfalls die Brandschutzerziehung. Der Feuerwehrmann bringt seine Ausrüstung mit in den Kindergarten und erarbeitet damit die wesentlichen Lerninhalte für die Kinder. Er zeigt ihnen auch das richtige Verhalten im Notfall und demonstriert das typische Atemgeräusch mit aufgesetzter Atemschutzmaske.

Bericht: <http://www.feuerwehr-piflas.de/index.php/aktuell/feuerwehr/594-die-feuerwehr-zum-anfassen>

- **Besuch der Grundschule**

Die Grundschule besucht im Rahmen des Sachkundeunterrichtes die Feuerwehr. Hierbei werden die Kinder bereits durch das Unterrichtsthema auf die Feuerwehr vorbereitet und kommen meistens mit einer Vielzahl von Fragen auf die Feuerwehrleute zu. Die Kinder werden ebenfalls durch das Gerätehaus geführt, dürfen in den Autos probesitzen und auch selbst Geräte ausprobieren, wie z.B. Feuerlöscher. Ziel dieses Besuches ist die Brandschutzerziehung aber auch die Information über die Organisation der Feuerwehr sowie die Werbung für die Jugendfeuerwehr.

Bericht: <http://www.feuerwehr-piflas.de/index.php/aktuell/feuerwehr/475-wie-hoch-kann-eigentlich-feuer-werden>

- **Spenden**

Die Feuerwehr Piflas spendet regelmäßig an Kindergärten oder Mutter-Kind-Gruppen am Ort. Die Übergabe findet meist im Gerätehaus verbunden mit einer Spielstunde „Feuerwehr“ statt, bei der die Kinder ihre Begeisterung für die Feuerwehr leben dürfen.

Bericht: www.feuerwehr-piflas.de/index.php/aktuell/verein/381-kinder-freuten-sich-ueber-spende

- **Ferienprogramm**

Seit vielen Jahren bietet die Feuerwehr Piflas Kindern des Marktes Ergolding einen spannenden Vormittag im Rahmen des Ferienprogrammes. Diese Veranstaltung ist kontinuierlich unter den zuerst ausgebuchten Veranstaltungen dabei und zeigt uns die Begeisterung der Kinder für die Feuerwehr.

Im Rahmen des Vormittages erfahren die Kinder nicht nur in kindgerechter Erklärung vieles über die Feuerwehr, sie dürfen selbst im Feuerwehrauto mitfahren, die Einsatzkleidung ausprobieren und selbst Schläuche verlegen und Wasser spritzen. Viele Kinder sind über Jahre hinweg mehrfach dabei und wurden über diese Veranstaltung für die Jugendfeuerwehr angeworben.

Bericht 2012: <http://www.feuerwehr-piflas.de/index.php/aktuell/verein/531-wasser-marsch-beim-ferienprogramm>

Bericht 2011: <http://www.feuerwehr-piflas.de/index.php/aktuell/verein/357-ein-vormittag-bei-der-feuerwehr-piflas>

Bericht 2010: <http://www.feuerwehr-piflas.de/index.php/aktuell/feuerwehr/236-drache-grisu-als-vorbild>

- **Attraktionen am Dorffest**

Im September findet jedes Jahr das traditionelle Dorffest am Feuerwehrgerätehaus statt. Hier bieten wir neben vielen Spielgeräten, unseren Spielraum der Jugendfeuerwehr auch eine Tragerlrutsche und eine Hüpfburg an. Wir wollen uns den Kindern gegenüber als Organisation darstellen, bei der man viel Spaß haben kann.

Weiterhin bieten wir zusätzlich Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto an, die rege Nachfrage finden.

Bericht: <http://www.feuerwehr-piflas.de/index.php/aktuell/verein/361-dorffest-im-schatten-des-kirchturms>

- **Martinsfeuer**

Die Feuerwehr begleitet im November die örtlichen Kindergärten bei der Durchführung des Martinszuges und des Martinsfeuers. Hierbei stellen wir nicht nur die Verkehrssicherung und den Brandschutz sicher, sondern bieten den Kindern am Feuerwehrhaus die Möglichkeit, nochmals ihre Feuerwehr kennenzulernen und mit Spiel und Spaß die Feuerwehr Piflas als sympathische Organisation wahrzunehmen.

Bericht: <http://www.feuerwehr-piflas.de/index.php/aktuell/verein/267-feuerwehr-piflas-unterstuetzt-kinder>

- **Webseite**

Speziell für „Nachwuchsfeuerwehrleute“ und Eltern, die Brandschutzerziehung betreiben wollen, haben wir auf unserer Webseite einen eigenen Bereich eingerichtet und verschiedenen Informationen verlinkt.

Für alle Altersgruppen ist hier etwas dabei, angefangen von Seiten, die man geführt mit den Eltern zum Lernen von richtigem Verhalten im Brandfall durchklicken kann bis hin zu verschiedenen Computerspielen mit Feuerwehrbezug.

Link: <http://www.feuerwehr-piflas.de/index.php/buergerinformationen/nicht-nur-fuer-kinder>

3.3.2 Zeit in der Jugendfeuerwehr

Wenn sich Jugendliche für eine Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr entschieden haben, liegt es an uns, die jungen Leute zu fördern und sie „beim Stangl zu halten“.

Wir verstehen dabei nicht nur, dass wir den Jugendlichen feuerwehrtechnische Ausbildung näher bringen und sie ihre Lernerfolge in den Wettkämpfen messen können, sondern wollen rundum eine Atmosphäre schaffen, in der sie sich gerne aufhalten und die Feuerwehr als sympathische, „coole“ Organisation wahrnehmen. Sie sollen stolz darauf sein, hier mitwirken zu können, damit wir sie nachhaltig für eine spätere Feuerwehrmitgliedschaft gewinnen können.

Für unsere beiden Jugendwarte ist es selbstverständlich, auch vor allem die soziale Komponente zu fördern und die in diesem Alter stattfindende Prägung der Sozialkompetenz zu begleiten.

All diese Ziele erreichen wir durch eine ganzheitliche Betreuung, in der sich die Themenbereiche „Feuerwehr“ und „Soziales Miteinander“ die Waage halten. Folgende Einzelmaßnahmen werden zur Förderung in unserer Jugendarbeit eingesetzt:



- **Feuerwehrausbildung**

Die Jugendlichen erhalten sowohl in Theorie und Praxis eine vielfältige und abwechslungsreiche Ausbildung, um sie im Bereich der Feuerwehrarbeit fit zu machen. Die Ausbildungsinhalte orientieren sich dabei nicht nur an den Leistungswettbewerben bzw. der Truppmannausbildung, die Jugendlichen kommen auch mit allen aktuellen Fahrzeugen und Gerätschaften der Einsatzabteilung in Berührung.

Regelmäßig werden speziell für die Jugendfeuerwehr Übungen abgehalten, in denen das Erlernte in die Praxis umgesetzt werden kann. Für die theoretische Ausbildung steht ein modern eingerichteter Lehrsaal mit Projektor, Whiteboard sowie Laptop und Beamer bereit. Die praktische Ausbildung findet mit unseren Fahrzeugen und Geräten statt.

Bericht: <http://www.feuerwehr-piflas.de/index.php/aktuell/feuerwehr/319-grundausbildung-abgeschlossen>

Zum Teil findet die Ausbildung auch übergreifend im Landkreis statt, z.B. hier:
<http://www.feuerwehr-piflas.de/index.php/aktuell/feuerwehr/358-herausforderung-fuer-nachwuchskraefte-jugendfeuerwehr-uebt-lange-schlauchstrecke>

- **Wettbewerbe**

Die Jugendfeuerwehr beteiligt sich regelmäßig an den von der Kreisjugendführung veranstalteten Wettbewerben wie z.B. den Wissenstest oder dem Kreisjugendfeuerwehrtag.

Bericht: <http://www.feuerwehr-piflas.de/index.php/aktuell/feuerwehr/384-jugendfeuerwehr-zeigte-leistungsstand>

- **Teilnahme an Übungen der Einsatzabteilung**

Alle Jugendfeuerwehrlern sind herzlich eingeladen, auch an den Übungen der Einsatzabteilung teilzunehmen. Dabei dürfen sie auch aktive Funktionen übernehmen, die ihrer Qualifikation entsprechen (z.B. Schlauchleitungen verlegen, Strahlrohre vornehmen). Dieses Angebot wird gerne wahrgenommen und gibt den Jugendlichen das Gefühl, auch von den „Großen“ angenommen zu werden.

- **Regelmäßige Treffen / Gruppenstunden**

Regelmäßig (ca. alle zwei Wochen) werden für die Jugendgruppe Treffen im Feuerwehrhaus angeboten, die der Förderung des sozialen Zusammenlebens dienen und frei von Themen mit Feuerwehrbezug sind. Die Jugendlichen können sich hier zwanglos austauschen, über ihr Hobby Feuerwehr plaudern oder spielen. Die Fortgeschrittenen nutzen diese Stunden mit Zugang zum Gerätehaus auch dazu, um sich in Gerätschaften einzuarbeiten oder Erlerntes zu vertiefen.

- **Spiel und Spaß im Gruppenraum**

Für die Jugendfeuerwehr ist in unserem Gerätehaus ein eigener Raum eingerichtet, der als Spielzimmer genutzt werden kann. Dieser Raum wird hauptsächlich bei den Treffen und Gruppenstunden genutzt und ist mit einer Tischtennisplatte, einem Kickerkasten, Spielgeräten und einer Dartscheibe ausgestattet. Hier können die Jugendlichen unter sich sein.

- **Einbezug in Vereinsleben**

Die Jugendfeuerwehrgruppe wird bei uns nicht als abgekapselte Einheit gesehen und wird stets mit in das Vereinsleben einbezogen. Alle Jugendlichen sind bei den Vereinsveranstaltungen gerne gesehen und sie wirken dabei auch begeistert mit, z.B. beim Volksfestauszug, Dorffest, etc.

Wir wollen den Jugendlichen dabei das Gefühl vermitteln, dass sie ein Teil unserer Gemeinschaft sind. (siehe auch Verknüpfung mit [3.4 Integration](#))

Bericht z.B.: <http://www.feuerwehr-piflas.de/index.php/aktuell/verein/481-im-einsatz-fuer-eine-saubere-umwelt>

- **Fahrten und Ausflüge**

Unsere Jugendwarte organisieren jedes Jahr Ausflüge und Fahrten für die Jugendfeuerwehr, die von den Jugendlichen stets als Highlight wahrgenommen werden. Dieses Jahr ging es z.B. ins Legoland, letztes Jahr ins Audi-Werk nach Ingolstadt. Auch unterjährig spontane Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr, wie z.B. Minigolf oder Kartfahren, werden gerne angenommen. Im Jahr 2014 fand ein zweitägiger Ausflug nach Österreich statt.

Bericht: <http://www.feuerwehr-piflas.de/index.php/aktuell/feuerwehr/241-piflaser-jugendfeuerwehr-on-tour>

2014: <http://www.feuerwehr-piflas.de/index.php/aktuell/jugendfeuerwehr/722-jugendfeuerwehr-auf-grosser-fahrt>

- **24-Stunden-Übung**

Erstmals wurde 2013 eine 24-Stunden-Übung für die Jugendfeuerwehr durchgeführt. Die Jugendwarte gestalteten hierbei einen kompletten Tag, der Feuerwehrausbildung, Teamwork und Traditionspflege verband. Es wurden verschiedene Einsatzszenarien für die Jugendlichen arrangiert; in der „einsatzfreien“ Zeit im Feuerwehrhaus wurde gemeinsam gekocht, gespielt und das traditionelle bayerische Schafkopfspiel in Form eines Seminars erlernt. Bericht: <http://www.feuerwehr-piflas.de/index.php/aktuell/jugendfeuerwehr/614-24-stunden-im-zeichen-der-feuerwehr>

3.3.3 Übernahme in die Einsatzabteilung

Das große Ziel ist es natürlich, jeden Jugendlichen in die Einsatzabteilung übernehmen zu können. Wir sind stolz darauf, dass sich fast alle Jugendlichen dazu entscheiden, auch nach der Jugendfeuerwehrzeit als aktiver Feuerwehrmann weiterhin Dienst zu leisten.



Dies bestätigt auch den Erfolg unserer Vorgehensweise und das Wirken unserer Jugendwarte.

3.4 Integration in die „Feuerwehrfamilie“

Wir legen sehr viel Wert darauf, unsere Jugendfeuerwehrgruppe in den Gesamtverein zu integrieren. Keinesfalls sollen sich die Jugendlichen innerhalb des Vereins als abgekapselte Einheit fühlen.

Unsere Jugendgruppe ist bei allen Vereinsveranstaltungen gern gesehen und übernimmt auch selbständig Verantwortung, so z. B. beim jährlichen Dorffest oder beim „Rama Dama“.



Im Feuerwehrdienst gibt es zwar für die Jugendgruppe eigene Jugendübungen; jeder Jugendliche darf aber an den Übungen der Einsatzabteilung und den Funkübungen teilnehmen und sich hier als Teil der „Großen“ fühlen.

Wir pflegen in unserem Verein ein kameradschaftliches Klima, dass ohne Distanzen zwischen Führung, aktiven bzw. passiven Mitgliedern und der Jugend auskommt. Dieser Umgang miteinander ist an vielen Beispielen der guten Zusammenarbeit zwischen den „Großen“ der Einsatz- und Altersabteilung und dem Nachwuchs aus der Jugendfeuerwehr zu sehen. So gibt es z.B. auch einen regen Austausch von Erfahrungen und Anekdoten aus der Geschichte der Feuerwehr, die von den Passiven (>63 Jahre) an die Jugend weitergeben wird.

Wir sind stolz darauf, dass wir in unserem Verein in einer großen „Feuerwehrfamilie“ leben, in der jede Generation von Feuerwehrleuten und deren Angehörigen, egal ob jung oder alt, welchen Geschlechts oder welcher Nationalität, gleichermaßen respektiert wird. Dies zeigt sich auch nicht nur darin, dass zwischen den Mitgliedern freundschaftliche Kontakte außerhalb des Feuerwehrlebens gepflegt werden, sondern gegenseitige Hilfe und Unterstützung zwischen Mitgliedern außerhalb des Feuerwehrdienstes ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Diese Nähe im Umgang miteinander ist unserer Ansicht auch ein Grund dafür, wieso fast alle Jugendlichen nach der Jugendfeuerwehr weitermachen wollen: Das neue Kennenlernen und die Findung der eigenen Position zur Überwindung der emotionalen Distanzen entfällt.

3.5 Selbstmarketing & Public Relations

Wir dokumentieren unsere unterjährig durchgeführten Aktionen nicht nur in Bild und Schrift in unserer Vereinschronik, sondern veröffentlichen diese auch in den örtlichen Medien (hauptsächlich Tageszeitung) und auf unserer Internetseite.



Damit wollen wir nicht nur diejenigen ansprechen, die nicht selbst teilgenommen haben; sondern auch unsere ehrenamtliche Arbeit für die Öffentlichkeit darstellen.

Wir versuchen somit, unser Image in der Öffentlichkeit bewusst zu gestalten und uns in der Außenwirkung positiv darzustellen. Für unsere Mitglieder (insbesondere der Jugend) ist es aber auch motivierend, Bilder von sich oder Berichte von besonderen Ereignissen in der Zeitung oder auf unserer Internetseite zu lesen.

Zur Umsetzung unserer Öffentlichkeitsarbeit pflegen wir intensive Kontakte zu den örtlichen Medienvertretern und Pressefotografen, von denen beide Seiten profitieren.

Für die Veröffentlichungen auf unsere Homepage haben wir mehrfach positives Feedback zu Aufmachung und inhaltlicher Qualität erhalten. Sie wurde wiederholt beim Wettbewerb des Feuerwehr-

ausrüsters Dräger unter die Top 10 Deutschlands gewählt und hat eine hohe überregionale Bekanntheit.

Erste Versuche mit den Social Networks haben bereits stattgefunden. Momentan haben wir diese Form der Kommunikation zurückgestellt, da intern noch keine richtige Strategie zum zielführenden Einsatz dieser Technologie existiert. Termine werden aktuell per E-Mail und über die Homepage verteilt; einzelne Mitglieder „ liken“ diese und stellen so die Verknüpfung zu den sozialen Netzwerken her. Für die Nachwuchswerbung sehen wir aktuell kein lokales Potential, zumal auch das (offizielle) Eintrittsalter bei Facebook bei 14 Jahren liegt. Dennoch werden wir den Fortschritt in diesem Bereich weiter beobachten und ggf. für unsere Zwecke einsetzen.

3.6 Aktive Akquise von Neumitgliedern

Wir verlassen uns nicht darauf, dass potentielle Mitglieder allein durch die durchgeführten Maßnahmen zu uns kommen. Gemäß dem AIDA-Prinzip (Attention, Interest, Desire, Action) verleihen wir durch eine persönliche Ansprache von potentiellen Mitgliedern dem „Action“-Handlungsschritt einen Startschub.

aktive Akquise von Neumitgliedern – direkte Ansprache

Wir nutzen dabei nicht nur die durch unsere Aktionen herbeigeführten persönlichen Kontakte, um an potentielle Neumitglieder zu kommen, auch Bekannte von Mitgliedern werden von uns gezielt angesprochen.

In unserem öffentlichen Schaukasten und beim jährlichen Dorffest informieren wir mit Plakaten und Informationen über unserer Arbeit. Auch bei Einsätzen kommen wir oftmals ins Gespräch mit Passanten, die uns als „Berufsfeuerwehr“ sehen. Hier leisten wir Aufklärung über das Ehrenamt und informieren darüber, wie auch sie uns unterstützen können.

Über unsere Internetseite wird auf jeder abgerufenen Seite im unteren Bereich ein Bild „Bist Du bereit? - Dein Platz bei uns ist noch frei!“ mit Informationen zur Mitgliedschaft eingeblendet.

3.7 Gezielte Nachwuchswerbung für Erwachsene

Im Moment befinden wir uns in der Ideenfindung für eine gezielte Werbung von Einsatzkräften, die nicht aus der Jugendfeuerwehr stammen. Wir wollen über die direkte Ansprache hinaus Erwachsene Menschen für die Feuerwehr begeistern. Die Ideen und Denkansätze dieser Sammlung sollen von uns im nächsten Jahr für eine Werbeaktion verwendet werden. Eine konkrete Planung liegt im Moment noch nicht vor, da eine Werbeaktion umfassend vorbereitet werden muss, um erfolgreich zu sein.

Hier finden Sie unserer bisherigen Überlegungen:

3.7.1 Herausforderungen für die Feuerwehr im Hinblick auf die Personalsituation

- **Demographischer Wandel**
Der demographische Wandel macht auch vor den Feuerwehren nicht halt. Bei der Betrachtung des Durchschnittsalters in den Feuerwehren wird man schnell feststellen, dass nur der Personalbedarf der Zukunft nicht durch sporadische Werbung gedeckt werden kann. Auch steht für die Feuerwehren durch die Änderung der Bevölkerungspyramide weniger Personal als früher zur Verfügung, um das geworben werden könnte.
- **Neue Arbeitswelt - Tagesalarmsicherheit**
Die neue Arbeitswelt verlangt von den Arbeitnehmern die größtmögliche Flexibilität. Wir denken hierbei vorrangig an Pendler, die entfernt von Wohnort arbeiten. Zusätzlich wird es – obgleich eine gesetzliche Grundlage besteht – vielfach schwierig zu Einsätzen den Arbeitsplatz zu verlassen.
- **Vielfältiges Freizeitangebot**
Es stehen den Menschen viele Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung, so dass sich die Feuerwehr gezielt als „sinnvolle Freizeitgestaltung“ positionieren muss.
- **Gesellschaftliche Veränderung**
Wir beobachten in den letzten Jahren zunehmend eine Veränderung in der Gesellschaft. Die Anonymisierung ist nicht nur in den Großstädten an der Tagesordnung, Auch in der ländlichen Gegend mit vielen Mietwohnungen schreitet diese voran. Weithin erleben wir, dass die Menschen immer weniger bereit sind, Verantwortung zu übernehmen oder sich ehrenamtlich zu engagieren. Selbst auf dem Land in kleineren Dörfern ist es nicht mehr üblich, dass Jugendliche „automatisch“ zur Feuerwehr gehen.

3.7.2 Potentielle Zielgruppen

- **Quereinsteiger**
Wir wollen dem Argument „ich bin viel zu alt für den Einstieg“ entgegenwirken.
Umsetzung: Direkte Ansprache, Aufklärung über Ehrenamt, Ausbildungsgestaltung
- **„passive“ Feuerwehrleute**
Oftmals wohnen Feuerwehrleute im „dienstfähigen Alter“ in unserem Einsatzgebiet, die bei einer anderen Feuerwehr Mitglied waren oder unsere Feuerwehr vor Jahren aus diversen Gründen (berufliche Veränderung, Wegzug etc.) verlassen haben. Diese gilt es zu reaktivieren.
- **Jugendliche**
Werbung von Jugendlichen auch über 12 Jahren für die Jugendfeuerwehr

- **Arbeitgeber**
 - Wir müssen die Arbeitgeber als Partner für die Feuerwehr gewinnen. Wir müssen ihnen die Vorteile der Beschäftigung ehrenamtlicher Mitarbeiter aufzeigen und das Argument „der fehlt mir doch in der Firma“ entkräften. Eine Aufklärung über die Erstattung des Verdienstausfalls sowie Unterstützung bei der Abwicklung der Bürokratie der Gemeindeverwaltung könnte hilfreich sein.
 - Arbeitgebern können uns auch unterstützen, in dem sie den Kontakt zu Mitarbeitern herstellen, die bereits bei anderen Feuerwehren Mitglied sind und zu einer Doppelmitgliedschaft bei uns bereit sind.
- **Arbeitnehmer**
 - Werbung von Arbeitnehmern, die untertags in unserem Gebiet arbeiten.
 - Aufklärung der Bevölkerung über das Ehrenamt und die Organisation der Freiwilligen Feuerwehren. Vielfach ist der Gedanke „Feuerwehr ist ein eigener Beruf“ noch weit verbreitet. Darüberhinaus sollte die Vereinbarkeit von Feuerwehrmitgliedschaft und Beruf beworben werden.
- **(Haus-)Frauen**

Frauen sind nach wie vor in den Feuerwehren unterrepräsentiert. Insbesondere am Tag könnten speziell Hausfrauen die Mannschaft ergänzen. Hier müsste natürlich für Kinderbetreuung gesorgt werden (→ Zusammenarbeit mit Kindergärten/Schulen)
- **Migranten**

Vielfach ist das System der Freiwilligen Feuerwehren nicht bekannt.
- **Neubürger**

Wir müssen die vergleichsweise hohe Fluktuation in den Mietwohnungen nutzen, um Neubürger für das Ehrenamt zu begeistern. Mögliche Umsetzung: Persönliche Begrüßung, Einladung zu Infoabenden, Vorstellung Feuerwehr in Neubürgerbroschüre.

3.7.3 Mögliche Unterstützung bei der Nachwuchswerbung

- durch LFV

Die Werbekampagne des Landesfeuerwehrverbandes unterstützt uns mit Werbematerial und digitalen Medien. Wir nutzen die Flyer und Mailings bereits für unsere Öffentlichkeitsarbeit, ebenso die digitalen Versionen auf unserer Homepage.
- durch die Kommune

Wir hoffen, durch die Kommune verstärkt Unterstützung zu erhalten, in dem wir z.B. unsere Werbeflyer dem monatlich an alle Haushalte verteiltem Marktboten beilegen dürfen. Alternativ wäre eine eigene Rubrik für die Feuerwehr im Marktboten denkbar. Angebote, die Ehrenamtlichen Vergünstigungen in kommunalen Einrichtungen ermöglichen, wären zu begrüßen und könnten werbewirksam verwendet werden. Da die Feuerwehr eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist, könnten die vielfältigen Möglichkeiten im Rahmen eines Projektes erkundet werden.

- durch die Politik
Durch die Politik können entsprechende Weichen zur Akzeptanz des Ehrenamtes in der Öffentlichkeit bzw. bei den Arbeitgebern gestellt werden.

3.7.4 Mögliche Maßnahmen

- Gezielte Ansprache
Aktuell sprechen wir potentielle Kandidaten für die Feuerwehr direkt an. Dieses Vorgehen werden wir auch beibehalten.
- Werben und Informieren
Wir werben neben der Homepage auch in Schriftform bzw. Infostand auf unserem Dorffest. Für eine gezielte Werbeaktion (Mailing, „Löscheimeraktion“) ist aber eine intensive Vorbereitung sowie ein Gesamtkonzept notwendig.
- Löschkurse
Man könnte Kurse zum Umgang mit einem Feuerlöscher anbieten und so einen Zugang zu relevanten Zielgruppen (z.B. Hausfrauen) schaffen.
- Zusammenarbeit mit Schulen/Kindergärten
 - Werbung: Wir betreiben aktuell eine Zusammenarbeit mit der Grundschule sowie mit den Kindergärten. Wir bieten hier die Möglichkeit zum Besuch in der Feuerwehr bzw. ein Kamerad besucht die Institution und erklärt den Kindern die Arbeit der Feuerwehr.
 - Man könnte mit den Kindergärten ein entsprechendes Angebot entwickeln, bei dem Feuerwehrfrauen im Alarmfall ihre Kinder schnell zur Betreuung beim Kindergarten abgeben können.
- Werbeaktion mit „Aha-Effekt“, siehe „Löscheimer-Aktion“ (<http://fw-va.de/die-loeschkuebel-idee.html>)
- Zusammenarbeit mit den Kommunalbehörden
 - Verpflichtung Mitgliedschaft bei Arbeitern
Neue Gemeindearbeiter sollten zu einer Mitgliedschaft bei der Feuerwehr arbeitsvertraglich verpflichtet sein.
 - Projekt für Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung, z.B. durch regelmäßige Artikel im Marktboten
 - Schaffen von Vergünstigungen für Feuerwehrleute in kommunalen Einrichtungen, z.B. Eintrittsermäßigung im Freibad
- Projekt auf Landkreisebene
zentrale Öffentlichkeitsarbeit im Landkreis
- Auszeichnung von Arbeitgebern „Partner der Feuerwehr“
Kostenlose Werbung für „feuerwehrfreundliche“ Arbeitgeber, Herausheben des Stellenwertes für das Feuerwehrehrenamt.

- **Nutzung neuer Medien**
Die Feuerwehr muss in den neuen Medien vertreten sein, um auch die jungen Leute zu erreichen. Abzuklären ist in jedem Fall die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien bzw. Das Erstellen einer Social-Media-Policy und die Ernennung von direkt Verantwortlichen, um den Auftritt in den neuen Medien steuern zu können.
- **Infoabende/Probeübungen verbunden mit Mentorenkonzept**
Interessenten für die Feuerwehr können an einem Infoabend bzw. einer Probeübungen teilnehmen und die Organisation kennenlernen. Während der Übung wird dem Interessenten ein Mentor aus der Mannschaft zur Seite gestellt. Dieser soll dem Interessenten über die Einführung und das Einweisen in die Handgriffe zum informativen Gespräch zur Seite stehen. Darüber hinaus hält der Mentor im Anschluss den Kontakt zu den Interessenten und animiert zur weiteren Übungsteilnahme und Beitritt zur Feuerwehr. Die Beziehung zum Mentor sollte den Einstieg erleichtern und Angstbarrieren abbauen.

3.8 Ausblick

Wir freuen uns, durch den Ostbayerischen Feuerwehrpreis wieder neue Impulse zu erhalten, wie wir die Jugendarbeit und die Nachwuchsförderung/-gewinnung verbessern können.

Diese werden wir in die Prüfung und Fortsetzung unseres Konzeptes mit einfließen lassen.